



Amandus-Abendroth-Gymnasium Cuxhaven
 Fachgruppe Geschichte

Qualifikationsphase – schulinterner Arbeitsplan Abitur 2026

Stand: 23.05.24

		Inhalte
12.1 – 1. Schulhalbjahr Krisen, Umbrüche und Revolutionen	Pflichtmodul (eA, gA): Die russischen Revolutionen (Wahlmodul 7)	<ul style="list-style-type: none"> Die Zarenherrschaft in der Krise (u. a. Grundzüge der russischen Gesellschaft, Reformansätze im Zarenreich) Politische Opposition gegen den Zarismus (gesellschaftliche Entwürfe, Revolution von 1905) Das Jahr 1917 und die Träger der Revolutionen (u. a. Februarrevolution, Doppelherrschaft, Oktoberrevolution) Folgen der Oktoberrevolution und Stabilisierung der bolschewistischen Herrschaft (u. a. Bürgerkrieg, Terror, Kriegskommunismus, Neue Ökonomische Politik, Aufstieg Stalins)
	Kernmodul (eA, gA): Theorien und Modelle zu Umbruchsituationen	<ul style="list-style-type: none"> A: Theorien und Modelle zu Krisen (z. B. Jacob Burckhardt, Reinhart Koselleck, Rudolf Vierhaus) B: Theorien und Modelle zu Revolutionen (z. B. Alexis de Tocqueville, Historischer Materialismus, Hannah Arendt, Crane Brinton, James C. Davies)
	Wahlmodul (eA): Die Französische Revolution (Wahlmodul 5)	<ul style="list-style-type: none"> Ursachen der Revolution (u. a. Ideen der Aufklärung, Reformunfähigkeit der Monarchie, Teuerungskrise 1789, Verteilung der Steuerlast, Generalstände und Interessen der einzelnen Stände) Die Phasen der Revolution und ihre Träger (u. a. „Öffentlichkeit“, Nationalversammlung; Bauern, Sansculotten, Jakobiner; Frauen) Napoleon als Erbe der Revolution (u. a. Code Napoléon, Mythos Napoleon) Ausstrahlung der Revolution auf Deutschland (u. a. Mainzer Republik)
12.2 – 2. Schulhalbjahr	Pflichtmodul (eA, gA): China und die imperialistischen Mächte (Wahlmodul 9)	<ul style="list-style-type: none"> Selbstverständnis und Weltbild der Chinesen (u. a. Konfuzianismus, „Reich der Mitte“) und der Europäer (u. a. Folgen der Aufklärung, ökonomische und politische Folgen der Industrialisierung) Chinesische Kontakte mit den imperialistischen Mächten und ihre Folgen (u. a. Macartney-Mission, Erster Opiumkrieg 1839 bis 1842, ungleiche Verträge, Missionierung, Open Door Policy), Vergleich mit Japan

Wechselwirkungen und Anpassungsprozesse in der Geschichte		<ul style="list-style-type: none"> • Chinesische Reaktionen auf den europäischen Einfluss zwischen Anpassung und Widerstand (u. a. Selbststärkungsbewegung, Reformversuche, „Boxeraufstand“, Gründung der Republik)
	Kernmodul (eA, gA): Konzepte und Theorien zu Wechselwirkungen und Anpassungsprozessen	<ul style="list-style-type: none"> • A: Theorien und Kontroversen zu Kulturkontakt und Kulturkonflikt (z. B. Urs Bitterli, Jürgen Osterhammel, Peter Burke, Samuel Huntington) • B: Historische Erklärungsmodelle zu Transformationsprozessen (z. B. École des Annales, Wolfgang Merkel, Raj Kollmorgen)
	Wahlmodul (eA): Flucht, Vertreibung und Umsiedlung im Umfeld des Zweiten Weltkriegs (Wahlmodul 10)	<ul style="list-style-type: none"> • Voraussetzungen und Verlauf der Zwangsmigration von Deutschen und Polen im Umfeld des Zweiten Weltkriegs (u. a. der Gedanke ethnischer Homogenität in Europa seit dem Ersten Weltkrieg, „Generalplan Ost“ und seine Umsetzung, deutsche und polnische Zwangsmigrationen 1939-1944, Potsdamer Abkommen, polnische Westverschiebung) • Humanitäre Folgen (u. a. Ablauf von Flucht und Vertreibung aus den deutschen Ostgebieten ab 1945, Situation von Frauen und Kindern; Umsiedlung von Polen nach Westen) • Neubeginn (Probleme in den Aufnahmegebieten, soziale und kulturelle Konflikte zwischen Einheimischen und Neubürgern, Integrationsprozesse in West- und Ostdeutschland) • Auseinandersetzung mit Flucht, Vertreibung und Umsiedlung in Deutschland und in Polen oder in der Tschechoslowakei bzw. in Tschechien
13.1 – 3. Schulhalbjahr Wurzeln unserer Identität	Pflichtmodul (eA, gA): Der Erste Weltkrieg: nationale und internationale Perspektiven (Wahlmodul 4)	<ul style="list-style-type: none"> • Ursachen und Anlass des Ersten Weltkrieges (Imperialismus, deutsche Weltmachtspolitik, Bündnissysteme 1914, Krisenherd Balkan, Attentat in Sarajewo) • Der Erste Weltkrieg aus nationaler und globaler Perspektive („Kriegsbegeisterung“, Kriegserfahrungen, industrielle Kriegsführung, „Heimatfront“, Kommunikation, Beteiligung der Kolonien, Propaganda) • Ergebnisse und Auswirkungen (territoriale Neuorganisation, Zwangsmigration, Kriegsschuld) • Der Erste Weltkrieg in der nationalen und internationalen Erinnerung (z. B. Geschichte des Tannenberg-Denkmal, „Heldengedenktag“, Gallipoli: „ANZAC Day“ [25.04.], „Gedenktag der Gefallenen“ [18.03.])
	Kernmodul (eA, gA): Die Frage nach der deutschen Identität	<ul style="list-style-type: none"> • B: Deutungen des deutschen Selbstverständnisses im 19. und 20. Jahrhundert (z. B. Heinrich August Winkler) • C: Deutscher Sonderweg (z. B. Helmuth Plessner, Karl Dietrich Bracher, Hans-Ulrich Wehler) und transnationale Geschichtsschreibung (z. B. Sebastian Conrad, Jürgen Osterhammel)
	Wahlmodul (eA): Deutsches Selbstverständnis nach 1945 (Wahlmodul 7)	<ul style="list-style-type: none"> • Hintergründe (u. a. Faschismus in Europa) und Inhalte der NS-Ideologie (Sozialdarwinismus/Antisemitismus, Führerprinzip, „Volksgemeinschaft“, Lebensraumideologie, Antiparlamentarismus, Antibolschewismus)

		<ul style="list-style-type: none"> • Ideologie und Praxis (u. a. Verfolgung von Juden und anderen Minderheiten, „Euthanasie“, Aufbau des Führerstaates, Vernichtungskrieg im Osten, Holocaust/Shoah) • Zwischen Anpassung und Widerstand im nationalsozialistischen Deutschland (u. a. Widerstandsbegriff, bürgerlicher, kirchlicher und militärischer Widerstand, Widerstand aus der Arbeiterschaft) • Aufarbeitung von Schuld und Verantwortung nach 1945 und in den beiden deutschen Staaten (u. a. juristische Aufarbeitung, Umgang mit dem 8. Mai, Kontroverse um die Wehrmachtsausstellung)
13.2 – 4. Schulhalbjahr	Pflichtmodul (eA, gA): Mythen (Wahlmodul 1)	<ul style="list-style-type: none"> • Entstehung und Wandel von Mythen (z. B. Troja, Augustus, Hermann der Cherusker, Nibelungen, Wilder Westen, Deutscher Wald, Che Guevara, Ostalgie) • Analyse und Dekonstruktion der Inhalte und Intentionen • Rekonstruktion (z. B. Leserbrief, Essay) • Konkretisierung: Es ist u. a. der Mythos „Oktoberrevolution“ zu behandeln.¹
	Kernmodul (eA, gA): Geschichts- und Erinnerungskultur	<ul style="list-style-type: none"> • Theorien zu Geschichtsbewusstsein und Geschichtskultur (z. B. Aleida und Jan Assmann, Maurice Halbwachs, Jörn Rüsen) • Formen historischer Erinnerung (z. B. Gedenktage, Gedenkstätten, Denkmäler, Straßenbenennungen; öffentliche Dokumentation, mediale Aufbereitung) • Funktion von und Umgang mit historischer Erinnerung (z. B. Identitätsstiftung, Systemstabilisierung; Ritualisierung, Fiktionalisierung, wissenschaftliche Aufbereitung)

„Im Laufe der Qualifikationsphase sind in mindestens einem Modul Aspekte des Nationalsozialismus und der Auseinandersetzung damit zu behandeln.“
(KC 2017, S. 11)

¹ Niedersächsisches Kultusministerium: *Geschichte – Hinweise zur schriftlichen Abiturprüfung 2026; Stand: Februar 2023.*